Hände wohl bedeckt hatte, denn die Bienen stechen sehr, und ihr Stich macht große Schmerzen.

2. Kathrine wird geboren.

Es ging immer sehr still in Martins Hause zu, nur auf dem Hofe hörte man viel Geschrei, denn die Hühner gackerten, die Hähne krähten, die Schafe blökten, und auf dem Dache ließ sich der Klapperstorch hören. — Eines Tages, als es Abend, und recht still auf dem Hofe geworden war, hörte man in Martins Hause zum ersten Mal ein Kindlein schreien, und eben erst hatte Christian, der Knecht, eiligst eine Wiege herbeigebracht, welche er von einem Nachbaren geholt hatte. Mutter Martin hatte ein Töchterlein geboren, und Marie lief durch das ganze Dorf, um den Leuten die fröhliche Nachricht zu bringen, daß dem Pächter Martin, den sie alle lieb hatten, ein Kindlein geboren sey. Da war überall Freude, und jeder sagte: nun wird es bald bei Martin's Kindtaufe geben. Aber Martin war nicht zu Hause, als das Kind geboren ward; er war eine Meile weit nach Buchwald gegangen, wo die Mutter seiner Frau wohnte, die nun durch die Geburt eines Tochterkindes Großmutter geworden war, und das neugeborene Kind ihren Enkel oder ihr Kindeskind nannte. Da spannte Christian geschwind zwei Pferde vor den Korbwagen, und